



Das Fachwerkdorf Mehren liegt im nördlichen Westerwald direkt am Westerwaldsteig und gehört zur Verbandsgemeinde Altenkirchen.

Der „kleine Dorfrundgang“ ermöglicht Ihnen einen ca. 30 Min. Spaziergang durch die Dorfgeschichte unseres Ortes, dessen gesamter Ortskern als Denkmalzone ausgewiesen ist.

Gruppen haben die Möglichkeit eine persönliche Dorfführung zu buchen.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an den Dorfverschönerungsverein Mehren

Gianna Kath

Tel. 02686/1011

Email: gianna.kath@t-online.de

Weitere Informationen zum Ort und über die Verbandsgemeinde Altenkirchen erhalten Sie über die Internetseiten:

-www.fachwerkdorf-mehren.de

-www.vg-altenkirchen.de



Erwandern. Erleben. Erholen.

Entwurf und Gestaltung: Ulrich Balensiefen
Thomas Schnabel

Herausgeber: Dorfverschönerungsverein Mehren

mehren

fachwerkdorf



W[®] Frisch wie der Wind
WESTERWALD
Erwandern. Erleben. Erholen.

WESTERWALD[®]
STEIG

der

„kleine dorfrundgang“

- 1 "Bulles"je":** ehemaliges Gemeindegefängnis, erbaut 1547, bestehend aus zwei Hafräumen
- 2 Haus "Müller":** (Antons) ehemals Sägewerk und Zimmerei, vom Eigentümer 1924 erbaut unter Wiederverwendung der Baumaterialien der gegenüber abgebrochenen "Mennings Wirtschaft"
- 3 Haus "Zöllner":** (Zöllersch) ehemaliges "Eulerhaus*", erbaut 1720, hier wurde 1737 eine Kannebäckerei gegründet, die Töpferwaren im "Mehrener Stil" erzeugte, welche nachweislich auch an den Hof Georg des II. von Großbritannien geliefert wurden
- 4 Haus "Hasselbach":** (Christhannes) Ehemaliges "Eulerhaus*", erbaut um 1631, man vermutet, dass das Anwesen früher zu einem Mühlbetrieb gehörte /Zimmermannsverzierungen im Holz (Mühlrad?); später landwirtschaftlicher Betrieb/Baumschule
- 5 Haus "E. Hasselbach":** (Jörchs) Haupthaus erbaut um 1896, ehemals landwirtschaftlicher Betrieb, Nebengebäude ehemaliges großes Backhaus, nach dem Zweiten Weltkrieg Feinmechanikerwerkstatt
- 6 Haus "Hobraeck":** Erbaut um 1896, seit jeher landwirtschaftliches Anwesen, Stall und Scheune 20. Jahrhundert
- 7 Haus "Koch":** (Kochs Wirtschaft) Erbaut um 1700, ehemalige Gastwirtschaft mit Fremdenzimmern, Bäckerei, Sitz der ersten Spar- und Darlehnskasse des Kirchspiels Mehren
- 8 Kirche:** Erbaut im 11./12. Jahrhundert aus heimischen Bruchsteinen in romanischer Bauweise als dreischiffige Basilika, Besonderheit: der Fachwerkaufbau über dem Chor (um 1744); bis 1849 befand sich hier der Gemeindefriedhof
- 9 "Alte Schule":** Erbaut 1547, wahrscheinlich ehemals Teil einer Klosteranlage (Gewölbekeller); Schulbetrieb im Haus bis 1862

- 10 "Haus Lomler":** Poststelle am Anfang des 2. Weltkriegs. Die Post kam aus Asbach und wurde anschließend von hier aus verteilt
- 11 "Haus Kochhäuser":** (Iskenius) Landwirtschaftlicher Betrieb. Stallung und Scheune gingen später an den "Hattheis Hof"
- 12 "Hattheis Hof":** Erbaut im Jahr 1675, ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen, später Lebensmittelgeschäft und Handwerksbetrieb
- 13 Pfarrhaus:** ehemals Fachwerkgebäude, wegen Bau-fälligkeit 1868-71 aus heimischem Bruchstein neu errichtet
- 14 "Kulturscheune":** erbaut 1872 zum Pfarrhaus gehörendes Nebengebäude früher Scheune und Stallung. Wird heute bei Kirchen- und Kulturveranstaltungen genutzt
- 15 "Gemeindehaus":** 1954 im Zuge eines ökumenischen Aufbau-lagers von Studenten aus aller Welt errichtet; Darstellung des Guten Hirten im Giebelbereich
- 16 Haus "Koch":** (Kollen) ehemalige Gerberei erbaut um 1827 später als Bauernhof genutzt
- 17 "Schule":** erbaut 1860 aus heimischem Bruchstein; 2-klassiges Schulhaus mit Kochschule, Kindergarten und Schullehrgarten; Schulbetrieb bis 1972
- 18 Haus "Epperlein":** ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1855. Aus dem Haus stammt der Lehrer Wilhelm Koch, der von 1907-1919 an der Mehrener Schule unterrichtete
- 19 Freilichtbühne und Weiheranlage:** erbaut 1988 nach antikem Vorbild zur Förderung kultureller Veranstaltungen (Freiluftgottesdienste, Lichterfest, Theateraufführungen ...)

* Euler ist ein gebräuchlicher Name für den Kannenbäcker. Er geht auf lat. Olla und altddeutsch Ulla = Topf zurück

